

## Protokoll der Gesellschafterversammlung

- Tag:** Freitag, 04.03.2016, 19.30 Uhr  
**Ort:** Großmain, Hotel Vötterl  
**Anwesend:** 27 Gesellschafter vertreten, davon 8 persönlich anwesend, 19 durch Vollmacht vertreten  
**Tagesordnung:**
1. Eröffnung und Begrüßung, Genehmigung der Tagesordnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
  2. Geschäftsbericht, Finanzbericht und Kassenprüfungsbericht
  3. Aussprache zu den Berichten und Entlastung des Vorstands
  4. Beschlussfassung
    - a) über die Aufteilung von Gewinn und Kapitalertragssteuer/ Solidaritätszuschlag,
    - b) über die Gewinnverwendung und
    - c) über eine Kapitalanlage
  5. Verschiedenes und Schlusswort

### TOP 1 – Eröffnung, Begrüßung, Genehmigung der Tagesordnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Dr. Bernhard Kogler eröffnet die Versammlung und begrüßt die anwesenden Gesellschafter. Er stellt fest, dass die Einladung ordnungsgemäß erfolgt ist. Die Versammlung ist mit 27 vertretenen Gesellschaftern (von 42) gemäß § 12 des Gesellschaftsvertrags beschlussfähig. Die Tagesordnung wird um den Punkt 4c ergänzt, gegen die Tagesordnung erheben sich keine Einwendungen.

### TOP 2 – Geschäftsbericht, Finanzbericht, Kassenprüfungsbericht

- a) Dr. Bernhard Kogler gibt einen Rückblick auf die letztjährige Gesellschafterversammlung vom 27.02.2015, die nach den Geschäfts- und Finanzberichten über die Aufteilung von Gewinn- und Kapitalertragssteuer/Solidaritätszuschlag auf die Gesellschafter beschlossen und eine Gewinnausschüttung von 6 % auf das Nominalkapital festgelegt hatte. Ferner berichtet er über die Tätigkeit der Geschäftsführung im vergangenen Jahr.
- b) Peter Hauber erläutert die Stromerträge im Gj. 2015, die mit 32.260 kWh über dem Durchschnitt lagen, zweitbestes Ergebnis nach 2011.
- c) Den Finanzbericht erstattet Franz Sicklinger: Die Gewinn- und Verlustrechnung weist Erträge von 15.214,28 € und Aufwendungen von 7.912,28 € aus, woraus sich ein Reingewinn von 7.302,00 € ergibt, was einer Kapitalrendite von 6,44 % entspricht. Die Aktiva betragen 120.725,39 € (davon Anlagevermögen 76.218,11 €, Geldvermögen 40.766,62 €); die Passiva belaufen sich auf 113.423,39 € (davon 105.800 € Gesellschaftskapital).
- e) Die Kasse hat Willi Sailer am 20.02.2016 geprüft; er bestätigt eine ordnungsgemäße Buchführung und empfiehlt die Entlastung des Vorstands.

### TOP 3 – Aussprache zu den Berichten und Entlastung des Vorstands

Nach einer kurzen Aussprache wird der Vorstand aufgrund der Empfehlung des Kassenprüfers einstimmig entlastet.

### TOP 4 – Beschlussfassung über die Aufteilung von Gewinn und Kapitalertragssteuer/ Solidaritätszuschlag, über die Verwendung des Reingewinns und über eine vorzunehmende Kapitalanlage

- a) Die Gesellschafterversammlung beschließt auf Vorschlag des Vorstands einstimmig, den Gewinn vor Steuer in Höhe von 7.424,55 €, die Kapitalertragssteuer von 116,19 € und den

Solidaritätszuschlag von 6,36 € entsprechend den Anteilen am Eigenkapital am 01.01.2015 (abzüglich der in 2015 erfolgten Auszahlungen) auf die Gesellschafter aufzuteilen.

*Anmerkung: Die nach diesem Beschluss berechneten Anteile wurden den Gesellschaftern vorweg schon mit der Einladung vom 23.02.2016 mitgeteilt, eine nochmalige Benachrichtigung erfolgt nicht.*

b) Die Gesellschafterversammlung beschließt einstimmig, eine Gewinnausschüttung von 6 v.H. auf den Anteil am Nominalkapital am 1.1.2015 vorzunehmen bzw. wenn dadurch der Kapitalanteil unter den Anteil am Nominalkapital fallen würde, nur den den Nominalkapitalanteil übersteigenden Betrag auszuführen.

c) Nach aktuellem Stand sind derzeit liquide Mittel in Höhe von ca. 19.000 € vorhanden, ca. 7.000 € werden für die Gewinnausschüttung benötigt, so dass ca. 12.000 € frei verfügbar sind. Bei der derzeitigen Situation ist gegenwärtig bei einer kurzen Laufzeit (1 bis 2 Jahre) maximal eine Rendite von 0,5 bis 0,6 % zu erzielen (Umweltbank Nürnberg). Da eine Kapitalanlage (unter Berücksichtigung der Inflationsrate) also derzeit kaum einen Ertrag bringt, schlägt der Vorstand vor, stattdessen das Gesellschaftskapital um 10 % zu verringern und jedem Gesellschafter 10 % seines Anteils am Nominalkapital auszuführen.

In der Diskussion wird klargestellt, dass mit dem verbleibenden Rest und der monatlich eingehenden Einspeisungsvergütung sichergestellt ist, dass etwa unvorhergesehen auftretende Kosten finanziert werden können. Auch wird darauf hingewiesen, dass sich dadurch die Gewinnsituation für die Gesellschafter in absoluten Beträgen nicht ändert, denn auf die Ermittlung des Reingewinns haben nur Erträge ./ Aufwendungen einen Einfluss, nicht aber die Höhe des Gesellschaftskapitals; und der Anteil der Gesellschafter am Gesellschaftskapital bleibt prozentual gleich.

Die Gesellschafterversammlung beschließt sodann einstimmig, das Gesellschaftskapital um 10 % zu verringern und jedem Gesellschafter 10 % seines Anteils am Nominalkapital auszuführen

#### **TOP 5 – Verschiedenes und Schlusswort**

Die Gesellschafter verzichten künftig auf die Tagesauswertung in der veröffentlichten Ertragsstatistik (Homepage und Aushang), da deren Erstellung zeitaufwendig ist, die monatliche Auswertung soll aber beibehalten werden.

Peter Hauber berichtet, dass Photovoltaikanlage weiterhin eine gute Rendite bringen, weil den gesunkenen Einspeisungsvergütungen gesunkene Investitionskosten gegenüberstehen. Die Gesellschafter sind sich einig, dass seitens der Gesellschaft keine neuen Investitionen geplant sind, weil das Dach ja schon voll bestückt ist.

Kassenprüfer Willi Sailer tritt von seinem Amt zurück, der Vorstand dankt ihm für seine langjährige Tätigkeit. An seiner Stelle wird Peter Höser in dieses Amt berufen.

Abschließend dankt Dr. Bernhard Kogler den anwesenden Gesellschaftern für ihre Teilnahme und konstruktive Diskussion und schließt die Versammlung.

**Anlagen:** Einladung, Anwesenheitsliste

Für die Richtigkeit: Bayerisch Gmain, den 06.03.2016



Franz Sicklinger, Protokollführer